

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

§ I

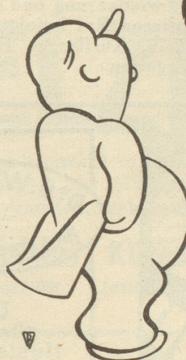
Wir empfehlen Ihnen den Pfeifentabak „Cornetto“!
Warum? Natürlich weil wir ihn fabrizieren — aber auch darum, weil er eine wirklich hervorragende Mischung ist, die befriedigt — bei einem Preis, der von jedermann mit Freude entrichtet wird. Raucht also „Cornetto“!

Wiedmer Söhne A.G.



Cornetto
50 gr. 40 Rp.

Sage nicht:
eine Milch-
chocolade;
sondern:
eine Tobler
Milch.



HORN-TABAKE IMMER GUT

10
tausende
erfreuen
sich
am
Nebelspalter



Hämorrhoiden sofort beseitigen!
Erprobt und seit fast 25 Jahren von Aerzten empfohlen.
Sicherer und rascher Heilerfolg.
Erhältlich in Apotheken. Preis Fr. 5.—.

Merz & Co., Chem. Fabrik, Fröhlichstraße 28, Zürich.



Plakate

E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH
BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

in Schriftsatz und in Linoleumdruck nach eigenen und gegebenen Entwürfen, werden von unserer Druckerei seit Jahren als Spezialität hergestellt.

Bei

Rheuma

Gicht, Ischias, Hexenschuß, Kopf- und Nervenschmerzen, sowie Erkältungskrankheiten wirkt Togal rasch und sicher. Togal löst die Harnsäure und ist in hohem Maße bakterientötend. Keine schädlichen Nebenwirkungen! Über 6000 Ärzte-gutachten! Ein Versuch überzeugt!

Nichts will helfen

so klagen viele Frauen und Töchter die sich müde und matt fühlen und heimlich an dem abzehrenden Weissfluss leiden. - Verzagen Sie nicht, machen Sie noch einen Versuch mit den **Frauentropfen-Rophaien**, sie enttäuschen nicht. Sie fühlen sich bald wieder jung und kräftig und werden froh sein, diesen Rat befolgt zu haben. Probeflasche Fr. 2.75. Kurflasche Fr. 6.75. in Apotheken und Drogerien.



Retten Sie Ihr Haar mit Zürchers Kammfett

per Topf od. Tube Fr. 2.50. Übertroffen gegen Haarausfall, Grauwerden, spärli. Haarwuchs. Seit Urgross-mutters Zeiten bekannt und bewährt.

Für fette Haare
Zürchers Haarwasser
(Flaschen à Fr. 2.50-3.75)
Viele Anerkennungen und Nachbestellungen.

Alleinfab.:
Zürchers
Kammfett-Versand
Oberwil Z / Basel 15



Priv.-Detektivin

rout. Nachforsch. jeder Art. Überwachg., Information. Streng diskret. Ia Referenz. Bahnhofstrasse 169, Zürich.



Dialekt und Schminke

Da hat's wieder mal Zuschriften gehagelt. Drei Sondernummern könnten wir füllen ... zwei gegen den Lippenstift, eine dafür ... alles gut gesalzene Meinungen.

Lassen wir zuerst dem Verfasser des aufreizenden Artikels nochmals das Wort:

Verehrte Kritikerin!

Also «frisch und blühend» wollen Sie scheinen? Toren, lasst Euch betören! Aber, Offenheit gegen Offenheit: sehe ich eine geschminkte Provinzlerin, muss ich immer an Ruinen und Naturschutzvereine denken. Gewiss, eine «zurechtgemachte» Pariserin oder Berlinerin missfällt mir nicht, denn diese besitzen das Ur-sprungsrecht auf's Schminken, und die Dialektsprecherinnen oder Provinzlerinnen äffen eben nur nach. Sicher ist just dieses tendenziöse der Provinzschminke die Ursache der Disharmonie zwischen Dialekt und Schminke. Auch die grösseren Schweizerstädte sind eben im Verhältnis zu jenen Zentren nur Provinzstädte. Dass jenseits der Schweizergrenze auch Dialekt gesprochen wird, konnte ich natürlich nicht wissen, wie sollte auch unter einem «Melcherchäppi» so viel Grütz Platz haben?

Ja, ja, so ist's Heute: es soll ja niemand wagen, seine Eigenart oder seine eigene Meinung zu vertreten! Nein, Mensch, ein Herdentier sollst du sein, sonst nennt man dich einen «Hinterwäldler» und «Tölpel!» Aber, wohlverstanden, ein «Hinterwäldler» weiss wenigstens genau, was er von einer Herde zu halten hat. Er sieht Kuhherden, an der Spitze

eine Leitkuh, eine Kuh wie andere Kühe, etwas grösser vielleicht. Wo nun dieses Leittier hintrottet, folgen blindlings die Herdentiere, und wär's auch in den tiefsten Abgrund. Kadi

... mitten aus dem Alltag ist der folgende Bericht herausgegriffen. Er zeigt erfreulich schön, dass es mit der Schminke nicht getan ist...

Mit bewunderndem Blicke folgte ich alle Tage einem überaus chiken Fräulein, welche stets mittags und abends an unserem Geschäft vorbeikam. Ihr Gesicht war wirklich ein wahres Gedicht: die langen Wimpern, schmal gezeichnete Brauen, rosig angehauchte Wangen, ein Kussmundchen wie eine aufgehende leuchtende Rosenknospe. Dabei die Eleganz der Kleidung, der schwungende Gang, kurz alles vollen-dete Harmonie! Wäre ich ein Herr gewesen, mein Herz hätte in hellen Flammen für sie gelodert, auf ihren Wunsch wäre ich zum berühmtesten Verbrecher geworden, hätte eine Polarexpedition mitgemacht, obschon mir vor der Kälte graut, oder wäre in eine Gondel gestiegen und hätte Piccards Höhenrekord um 10,000 Meter übertroffen. Gott sei Dank war ich kein Herr, sondern nur ein dummes kleines Gänsechen, das dieser Meisterin moderner Kosmetik neidische Blicke nachwarf. Jawohl, oft waren es neidische Blicke! Denn ein heimlicher Blick in den Spiegel belehrte mich stets, dass ich halt kein bisschen anziehend aussah gegen meine heimlich Angebetete. Oft spürte ich eine starke Regung in mir, meinen blässen Wangen auch einen rosigen Anstrich zu geben, den Lippen mit dem Stift eine